

Stans, 17. Juli 2012

## **Medienmitteilung zum freien Abdruck**

### **Bürgenstock Kunst- und Kulturstiftung**

#### **Kunst und Kultur prägen zukünftiges Resort-Leben**

**Kunst und Kultur sind ein wesentlicher Bestandteil des neuen Bürgenstock Resorts. Trägerin ist die Bürgenstock Kunst- und Kulturstiftung, die eine Reihe von Projekten und Aktivitäten initiiert hat. Mit der Realisation des neuen Resorts werden auch öffentliche Infrastrukturen umfassend erweitert, optimiert und der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Seit 2008 sind über 120 Millionen Franken investiert worden. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt 485 Millionen Franken.**

Die Initianten des neuen Resorts haben für die Zukunft die Vergangenheit im Auge: Denn neben den glanzvollen Stars aus Unterhaltung, Politik und Wirtschaft haben Besucherinnen und Besucher von exklusiven kulturellen Veranstaltungen wie Konzerten und Ausstellungen das Leben im Resort geprägt – und so für einen globalen Bekanntheitsgrad gesorgt. Das soll auch weiter so sein. Bestärkt durch den Erfolg der Sonderausstellung «Zukunft hat Herkunft – Grand-Hotellerie von einst und morgen» wurde eine Strategie entwickelt, welche die kulturelle Zukunft des Resorts definiert. Im Kern baut das Konzept auf drei Säulen auf: Erstens ist es eine Hommage an die Gründer Franz Josef Bucher und Josef Durrer sowie an die Hoteliers und Weiterentwickler Fritz Frey-Fürst und dessen Sohn Fritz Frey. Zweitens ist es eine Referenz an historisch wertvolle und denkmalgeschützte Gebäude und Objekte, welche im Laufe der Zeit gebaut wurden. Drittens sollen exklusive Projekte und Aktivitäten das zukünftige Resort prägen – und beleben.

Vorgesehen ist u.a. der Bau von Museumskorridoren, die Mobilien, Bilder, Küchenutensilien und Einrichtungsgegenstände aus der Gründerzeit sowie aus den 50er- und 60er-Jahren zeigen. Es ist auch geplant, Zimmer der neuen Hotels und allgemeine Räumlichkeiten mit historisch wertvollen Gegenständen zu bestücken, um so einen Gegensatz zur Moderne zu schaffen und damit eine Brücke in die Zukunft zu schlagen. Ein besonderes Kapitel ist der Gastronomie gewidmet, denn die «Grande Cuisine» wurde im alten Bürgenstock Resort grossgeschrieben. Gekocht wurde damals nach den Rezepten des weltweit bekannten Kochs und Gastronomen Auguste Escoffier. Das soll auch in Zukunft so sein: Ziel ist es, in den Restaurants des neuen Resorts exklusive Gastronomie-Erlebnisse zu vermitteln. Damit wollen die Initianten einer stolzen Vergangenheit gegenüber Verantwortung tragen. Geplant sind auch Musikfestivals und Ausstellungen der bildenden Kunst.

Trägerin des Konzeptes ist die Bürgenstock Kunst- und Kulturstiftung. Initianten sind Managing Director Bruno H. Schöpfer und Kurator Josef (Jo) Müller, der mit seiner Ausstellung «Zukunft hat Herkunft» den Grundstein gelegt hat. Jo Müller hat kraft seiner Funktion auch ein wertvolles Inventar an historisch bedeutenden Gegenständen erstellt und diese sichergestellt – mit dem Ziel, sie in das neue Resort zu integrieren.

## **Stand der Bauarbeiten**

Bereits erfolgt sind u.a. umfassende Renovationsarbeiten für das Restaurant Taverne, welches neu über 12 Zimmer verfügt, sowie für das Stickereigebäude, das während der Bauarbeiten als Projektbüro dient und nach der Eröffnung als Restaurant genutzt wird. Praktisch abgeschlossen sind die Arbeiten für die Energiezentrale, die für eine nahezu CO<sub>2</sub>-freie Energieversorgung des Resorts sorgt. Die finale Projekterstellung wird durch eine Einsprache behindert, die Verhandlungen sind im Gange. Ende Juli 2012 wird u.a. die 1000 Meter lange Service-Strasse samt Belag und allen Werkleitungen realisiert sein. In Angriff genommen werden die Bauarbeiten für eine Tiefgarage im neuen Tenniszentrum sowie der Rückbau des Palace-Hotels. Ende 2012 werden die Panorama-Residence-Suiten bezugsbereit sein.

## **Ein Konzept auf fünf Pfeilern**

1. «Waldhotel» («Medical Wellness»)
2. Konferenzen und Bankette
3. Hotelperlen mit einzigartigem Spa-Angebot
4. Residence-Suiten mit Hotel-Service
5. Lokaltourismus – «Ein offenes Resort für alle»

Das «Waldhotel» als «Medical-Wellness»-Hotel wird dereinst 160 Terrassenzimmer und ein Restaurant umfassen. Weiter entsteht ein 5-Sterne-Luxushotel am Platz des heutigen «Park Hotels», direkt an der Piazza gelegen. Es umfasst 110 Zimmer mit Suiten, Restaurant, Bar und Bergstation der Bürgenstock-Bahn. Das Angebot des neuen «Palace Hotels» in der 4-Sterne-superior-Klasse umfasst 108 Zimmer, eine Terrasse, Restaurant und Bar sowie einen 2200 Quadratmeter grossen Kongressbereich mit hochklassiger Infrastruktur. Einzigartig ist auch der exklusive Bürgenstock-Alpin-Spa auf einer Fläche von 10 000 Quadratmetern mit 15 Behandlungsräumen und Privat-Spas. Ebenfalls entsteht eine multifunktionale Tennis- und Curlinghalle. Integrierenden Bestandteil des Resort-Konzepts bilden der Felsenweg, der Hammetschwandlift und das unlängst renovierte Bergrestaurant Hammetschwand.

## **485 Millionen Franken Investment**

Insgesamt entstehen drei Hotels mit mehr als 400 Zimmern und 800 Betten, Residenzen mit 68 Suiten und 20 Restaurants und Bars.

Das Investitionsvolumen beträgt 485 Millionen Franken. Seit 2008 sind über 120 Millionen Franken verbaut worden.

## **Enorme Wertschöpfung**

Immens ist auch die volkswirtschaftliche Bedeutung des Resorts für die Region, wie eine Studie des Instituts BAK Basel Economics belegt: Die Wertschöpfung beträgt bis zum Jahr 2020 kumuliert rund 1,2 Milliarden Franken. Gemäss BAK wird das Bürgenstock Resort mit seinen zukünftig 800 Arbeitnehmern zu einem der bedeutendsten Arbeitgeber in Nidwalden. Für die Erbringung der Wertschöpfungskette sind in der Zentralschweiz im Durchschnitt der

Jahre 2014 bis 2020 über 1000 Personen notwendig. Auf drei Arbeitsplätze im Resort entsteht nochmals ein Arbeitsplatz ausserhalb des Resorts: Die Zahl der Arbeitsplätze ausserhalb des Resorts beträgt im Vollbetrieb über 250 Personen. Der Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Beschäftigung des Kantons Nidwalden beträgt 3,6 Prozent.

Das neue Resort verbessert aber auch markant das Angebot im 5-Sterne-Bereich und lockt so neue Gästesegmente in die Zentralschweiz. Davon profitiert die gesamte Tourismusbranche.

### **Infrastrukturen für die Öffentlichkeit**

Mit der Realisation des neuen Resorts werden auch öffentliche Infrastrukturen umfassend erweitert und optimiert. Nutzen und Wert des Bürgenstock Resorts als Naherholungsgebiet für die Öffentlichkeit steigen dadurch beträchtlich. Zu erwähnen sind u.a. die vollständige Sanierung der Bürgenstock-Bahn, die Wiederherstellung denkmalpflegerisch wertvoller Gebäude, der Ausbau des Wanderwegnetzes sowie die Realisierung von Parkraum. Wie die BAK-Studie klar aufzeigt, sind die volkswirtschaftlichen Werte hoch und vor allem nachhaltig; die Standortqualität der Region Zentralschweiz wird verbessert.

### **Betriebe trotz Bauphase geöffnet**

Geöffnet bleibt das neu renovierte Restaurant «Taverne», welches neu mit zwölf Zimmern ausgestattet ist. Willkommen sind die Gäste auch im Restaurant «Trogen». Geöffnet bleiben auch das neu renovierte Bergrestaurant Hammetschwand und mit ihm der Hammetschwandlift (Juni bis September 7 Tage die Woche) sowie der Felsenweg. Ebenfalls offen bleibt der Golfplatz mit dem Golfrestaurant, das bis Mitte Oktober öffentlich zugänglich ist.

### **Besichtigungen und Führungen**

Interessierte Besucherinnen und Besucher des Bürgenstock Resorts können sich im Info-Pavillon bei der Piazza über das neue Projekt informieren lassen. Der Pavillon ist (nur bei schönem Wetter) von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Zu sehen sind Pläne, Modelle, Fotos und zwei Tonbildschauen.

Möglich sind auch Gruppenführungen durch die Baustelle. Auskünfte erteilt das Projektbüro, Tel. 041 612 99 54.

### **Kontakt**

Ronald Joho, *akomag* Kommunikation & Medienmanagement AG  
Telefon 079 341 53 67